

wusch. Sr. Joh. Gerhard Nies, welcher
 die hiesige Gemeinde u. deren An-
 sichten nicht zu verwechseln gehabt
 haben. In seinem letzten Lebens-
 jahre erkrankte er sich in weit-
 läufiger Krankheit, welche ihn zuerst
 im Krankenstube niederlegte, aber
 ihm in Absicht auf seinen Queren-
 gang zum Todeheil geschickte.
 Als er kranke wurde, hing er an,
 in welcher Zeit sehr wohl zu be-
 stehen, u. mit hiesigen Thoren nach
 Queren zu verhandeln. Da er nicht
 sechentlich im geschickten Trost war,
 kamen Leute; so sagte er unheimlich:
 "Ach, ich habe mich wohl zu schwer er-
 krankt, Gott laß mich wohl nicht
 erholen, ich werde wohl manche Leute
 in Bewegung haben, die ich selbst nicht
 weiß. Es würde ihm herzlich zugetraut
 werden, sein Vaterland zum Tode
 nicht